



An die
Schweizer Medien

Seite 1 / 2

MEDIENMITTEILUNG

LEITUNGSWECHSEL IN MUSEUM ENGIADINAIS

Nach acht Jahren tritt die Museumsleiterin Charlotte Schütt in den Ruhestand. Ihre Nachfolge übernimmt per 1. Mai 2021 Camilla Minini. Die 34-jährige ist Architektin und Architektur-historikerin und eine erfahrene Ausstellungsmacherin.

Der Stiftungsrat hat per 1. Mai 2021 Camilla Minini als neue Leiterin des Engadiner Museums gewählt. Minini wurde 1987 in Brescia (Italien) geboren. Sie studierte Architektur an der Universität in Venedig und an der Accademia di Architettura in Mendrisio, wo sie den Titel Master in Science of Architecture erwarb. Ihr Nachdiplomstudium in Geschichte und Theorie der Architektur, das sie ebenfalls mit dem Mastertitel abschloss, absolvierte sie an der ETH Zürich.

Von 2013 bis 2020 war Camilla Minini in Basel als Architektin tätig. Für ein renommiertes Architekturbüro verantwortete sie zahlreiche nationale und internationale Kultur- und Ausstellungsprojekte (u. a. für die Architektur-Biennale Venedig), und dies in allen kuratorischen sowie organisatorischen Belangen. Zu den Ausstellungen, die sie mitgestaltet hat, gehört namentlich die Jubiläumsausstellung anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur der ETH Zürich. Mininis Ziel als Leiterin und Kuratorin des Engadiner Museums ist es, die historische Bedeutung des Museums in der Gegenwart zu reflektieren. Die Frage, der sie bei ihrer neuen Aufgabe nachgehen will, lautet: „Was kann das Museum kommenden Generationen über uns heute erzählen?“ Die Verbindung mit der vielfältigen Kultur-Landschaft des Engadins und der benachbarten Gebiete spiele, so Minini, dabei eine zentrale Rolle.

Die Museologin Charlotte Schütt übernahm die Leitung 2013. Neben der Realisation von zwei Sonderausstellungen stand vorerst die Nachinventarisierung und Auslagerung der gesamten Sammlung in ein neu geschaffenes Depot im Vordergrund. Nach der umfassenden Sanierung des Engadiner Museums wurden die Ausstellungen von Schütt konzeptionell neu inszeniert. Kernstück bilden weiterhin die historischen Zimmer aus fünf Jahrhunderten, die auf den ursprünglichen Zustand zurückgeführt wurden. Daneben wurden neue Ausstellungsformate geschaffen wie die Schausammlungen oder der Raum zur rätoromanischen Sprache. Ein bedeutendes Element der Vermittlung bildet der Tablet-Guide in sieben Sprachversionen, den Charlotte Schütt konzipierte und mit den wissenschaftlichen Praktikantinnen umsetzte. Dieser von den Gästen sehr geschätzte Guide, erlaubt es jedem Besucher je nach eigenen Interessen und Zeitbudget das Museum zu erkunden.

Der Stiftungsrat dankt der scheidenden Museumsleiterin ganz herzlich für ihr grosses Engagement und wünscht ihrer Nachfolgerin viel Freude und Erfolg bei der spannenden neuen Aufgabe.

INFO

Bilder

Datei: Museum Engiadinais_Charlotte_Schuett.jpg

Bildlegende:

Die scheidende Charlotte Schütt

Seite 2 / 2

Datei: IMG_1588_Museum Engiadinais_Camilla Minini.jpg

Bildlegende:

Die Nachfolgerin Camilla Minini

KONTAKT

Präsident des Stiftungsrates

Thomas Nievergelt

Tel. +41 81 851 09 10

Mail: info@nievergeltundstoehr.ch

St. Moritz, 3. Juni 2021